



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 22 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationbetriebe!

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Verbraucher und Fachpublikum. Vereine, Schulklassen und andere Gruppen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

Auskunft und Beratung

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

www.demonstrationsbetriebe.de.

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzegehöfe.

Bundesprogramm

Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)

Das Demonstrationbetriebsnetz ist ein Projekt des BÖLN. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen. Ziel ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen deutlich zu verbessern und ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter **www.bundesprogramm.de**

Zentrales Internetportal www.oekolandbau.de

Im Rahmen dieses Bundesprogramms wurde ein umfangreiches Internetportal eingerichtet. Neben aktuellen Nachrichten bietet das Portal Lesens- und Wissenswertes in eigenen Rubriken für Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bioprodukten, für End- und Großverbraucher, für Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wissenschaftler und Journalisten. Darüber hinaus stehen den Nutzern u.a. ein umfangreiches Bildarchiv und ein Kalender mit aktuellen relevanten Veranstaltungsterminen zum Ökolandbau sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Herunterladen oder Bestellen zur Verfügung.

Herausgeberin:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de
© BLE 2011

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Pflanzenproduktion Rombach



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!





Ihr Fachmann für's Grüne: Auf dem neusten Stand

1986 gründete Rudi Rombach mit nur 0,5 Hektar Fläche die Baumschule Rombach in Herbolzheim. Inzwischen hat er den Betrieb auf 10,85 Hektar erweitert. 1997 wurde die Baumschule auf biologischen Anbau umgestellt, seit 1997 wird sie nach den Richtlinien des Anbauverbandes Naturland bewirtschaftet.

Die technische Ausstattung der Baumschule ist auf ressourcenschonende Produktion ausgerichtet: Beispielsweise werden bei der Pflanzenanzucht in Containern seit 2003 Mattenbewässerung, Zwischenspeicher und Wasserrückgewinnungstechniken eingesetzt. Diese Produktionsfläche wurde inzwischen auf 2400 m² erweitert. Die Baumschule verfügt über einen eigenen Tiefbrunnen und Rückhaltebecken mit Filtersystem. Produziert werden Stauden, Rosen, Obstgehölze, Bodendecker, Heckenpflanzen, Ziergehölze, Beerenobst sowohl im Freiland als auch in den Containern. Der Betriebsschwerpunkt Himbeeren soll in den kommenden Jahren noch weiter ausgebaut werden.

Die Baumschule Rombach verwendet Lizenzen von Artevos (Vermarktungsgesellschaft für neue Obstsorten) und MALUS BUNDA (Topaz).

Zahlen – Daten – Fakten Baumschule

Arbeitskräfte

1 Betriebsleiter, 1 Geselle, 2 Gartenbauhelfer, bis zu 3 Auszubildende, Saisonarbeitskräfte

Standort

Höhenlage: 180 m über NN
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 750 mm
Ackerzahlen: 70 bis 85
Bodenart: Lößlehm, Tonböden

Betriebsfläche

Landwirtschaftliche Nutzfläche 10,85 ha, davon Ackerfläche 4,7 ha, Dauerkulturen 4,4 ha, Streuobst 1,4 ha, Containerstellfläche 2400 m² und Folienteich 750 m³

Angebot

Himbeeren und Brombeeren in neuen und aktuellen Sorten, Sträucher, Heckenpflanzen, Bodendecker und Solitärs, geringe Menge Alleebäume, Rosen. Obstgehölze von Apfel, Birnen, Zwetschgen, Aprikosen, Kirschen, Pfirsichen, Exoten, Kakibaum bis zur Mispel in über 143 Sorten, Artevos und Malus Bunda Obstsorten. Vertragsanbau von Veredelungen, auch Knipp je nach Wunsch

Zehnjährige Fruchtfolge

Obstgehölze, Beerenobst, Rosen, in lockerer Folge Ziergehölze (Koniferen), Hafer, Weizen und Mais auf Wechselflächen

Privatverkauf

Mo. u. Fr. 8.00 bis 12.30 und 13.30 bis 17.30 Uhr
Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr, Di., Mi., Do. nach Vereinbarung

Anbauverband

Naturland: www.naturland.de

Standort So finden Sie uns



A 5 Freiburg/Karlsruhe, Ausfahrt Herbolzheim, Richtung Herbolzheim, dann auf der B 3 Richtung Kenzingen, rechts abbiegen nach Bleichheim, weiter Richtung Wagenstadt, vor Wagenstadt rechts.

Ansprechpartner und Kontakt

Baumschule Rombach
Rudolf Rombach
Brechtstal • 79336 Herbolzheim-Wagenstadt
Tel.: (0 76 43) 91 20 50 • Mobil: (01 71) 6 24 24 99
Fax: (0 76 43) 15 91
Email: info@baumschule-rombach.de
Internet: www.baumschule-rombach.de